

## Entwicklung Umsatzerlöse

	Überleitungsrechnung 2008 - 2012	Nachkalkulation 2008 - 2012	Differenz	Differenz Menge	Differenz Umsatzerlöse
<b>Schmutzwasser</b>					
häusliches und gewerbliches AW	15.873.525 m³ 41.271,2 T€	15.449.836 m³ 39.990,2 T€	- 423.689 m³ - 1.281,0 T€		
häusliches Abwasser unter Vorschaltung einer Kleinkläranlage	830.000 m³ 1.601,9 T€	653.304 m³ 1.260,9 T€	- 176.696 m³ - 341,0 T€	- 600.385 m³	- 1.622,0 T€
Grundpreiserlös	13.501,3 T€	13.148,1 T€	- 353,2 T€		- 353,2 T€
<b>Niederschlagswasser</b>					
private Grundstücke	5.912.445 m³ 9.577,6 T€	5.925.534 m³ 9.628,6 T€	13.089 m³ 51,0 T€		
öffentliche Straßen und Plätze	4.287.605 m³ 6.945,9 T€	4.650.903 m³ 7.452,1 T€	363.298 m³ 506,2 T€	376.387 m³	557,2 T€
<b>Differenz Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>72.897,9 T€</b>	<b>71.479,9 T€</b>		<b>- 223.998 m³</b>	<b>- 1.418,0 T€</b>

Die Entsorgungsmengen von den Jahren 2008 bis 2012 wurden zum Planansatz vom ersten Jahr an nicht erreicht. Ursache ist der zu hohe Ansatz für die Entsorgungsmengen in Roßlau und die Verlängerungszeit für die abwassertechnische Erschließung der Vororte.

Die Erhöhung der Entsorgungsmengen für Niederschlagswasser ist auf die regenreicheren Jahre zurückzuführen. D.h. der angesetzte Faktor wurde laut der Allgemeinen Bestimmungen für die Entwässerung und die Entgelte der DESWA GmbH (ABE) angepasst.